

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1960)
Heft: 3

Artikel: Zum 65. Geburtstag von Herrn Max Stoffel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793573>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum 65. Geburtstag von Herrn Max Stoffel

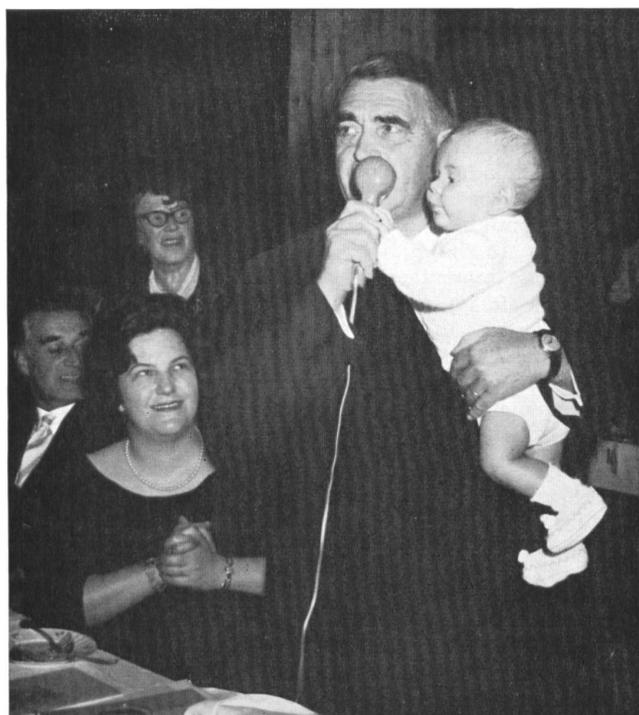
Am 30. April flatterte eine Schweizerfahne, von Oriflammern der St. Galler- und Appenzellerfarben flankiert, auf dem Dache des Geschäftssitzes der Firma Stoffel und Cie in St. Gallen.

Es war ein Festtag für die grosse Unternehmung, deren 2050 Mitarbeiter (Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellte) zu einem grossen Bankett eingeladen waren, wozu Herr Max Stoffel ebenfalls 150 Vertreter der lokalen und regionalen Behörden, der Verkaufsorganisationen seiner Firma im Auslande und der befreundeten Unternehmungen, seine Familie und auch die Pressevertreter versammelt hatte.

Diese grosse Hauptversammlung der berühmten St. Gallischen Firma — in der Schweiz wie im Ausland durch ihre feinen Baumwollgewebe und Taschentücher bekannt — bildete den Auftakt zum nahen 65. Geburtstagsfest ihres Chefs, des Herrn Max Stoffel. Im Verlaufe des Banketts, dessen Service ausgezeichnet war — es ist keine Kleinigkeit, wenn die Zahl der Eingeladenen 2200 erreicht — brachten verschiedene Redner als Vertreter von mancherlei Gruppen und Institutionen Herrn Max Stoffel ihre Glückwünsche dar, nachdem der Gastgeber seine Gäste willkommen geheissen hatte.

Das Ende des Festaktes, woran jeder grosses Vergnügen empfand, war gekrönt mit einem Mode-Défilé,

Herr Leonard Bickwit, Rechtsanwalt in New York und Mitglied des Geschäftsrates der Firma überreicht Herrn Max Stoffel ein Andenken.



Ein vielbeachtetes Kleid an der Modervorführung.

wobei 50 Modelle, schweizerische Couture- und Konfektionsmodelle, alle mit Verwendung von Stoffen der Firma Stoffel, vorgeführt wurden.

Die Vorfahren der Familie Stoffel hatten im Jahre 1795 in Arbon die Textilfabrikation begonnen. Die Firma in St. Gallen wurde 1847 gegründet, beschäftigte sich jedoch nur mit dem Textilhandel.

Erst anfangs unseres Jahrhunderts erwarb die Firma Baumwollwebereien, legte sich auch eine Spinnerei zu, um dann noch eine Veredelungsanstalt aufzukaufen.

Herr Max Stoffel trat im Jahre 1919 in die Direktion der Firma ein, die er seit 1931 allein inne hat, als damals sein Vater sich von den Geschäften zurückzog. Heute besteht die Unternehmung aus einer Spinnerei, einer Garn-Färberei, aus 5 Webereien, aus einer Veredelungsanstalt und Druckerei, dem Hauptsitz in St. Gallen und den Filialen in New York und Paris.

Eine solche wichtige Unternehmung zu leiten, bedeutete für Herrn Stoffel eine gewaltige Aufgabe; denn es galt, schwierige technische und kommerzielle Probleme zu lösen. Im Augenblick, als er die Leitung übernahm, begann die Krise sich fühlbar zu machen. Was dies bedeutete, kann am besten durch Zahlen dargestellt werden:

Angenommen, der Geschäftsumsatz habe im Jahre 1927 den Koeffizienten 100 erreicht, so war er im Jahr 1931 nur 57 % und 1935 nur 37 %.

Dank den Rationalisierungsmassnahmen des Chefs, konnte die Firma Stoffel die Schwierigkeiten der wirtschaftlichen Krise und des Krieges überwinden. Der durch die Feindseligkeiten verursachte Rohstoffmangel führte zu einem der überraschendsten Erfolge der Marke Stoffels. Um trotz dem Mangel an Baumwolle seinen Angestellten eine genügende Beschäftigung zu sichern, wurde die Produktion von Herrn Stoffel auf arbeitsintensive Artikel konzentriert.

Dieser Massnahme verdanken die kleinen Taschentücher ihr Entstehen und ihren Welterfolg.

Herr Max Stoffel ist heute der einzige Teilhaber mit unbeschränkter Haftung. Er ist ein Arbeitgeber, dem das Wohl seiner Untergebenen am Herzen liegt. Das beweisen die sozialen Einrichtungen und Werke, die er geschaffen oder weiter entwickelt hat. In zahlreichen Berufs- und Wirtschaftsverbänden der St. Gallischen Gegend und der Baumwollindustrie hat er eine bedeutende Rolle gespielt, und spielt sie noch heute.

Die Redaktion der «Textiles Suisses» freut sich, zu den zahlreichen Glückwünschen, die Herrn Max Stoffel schon erreicht haben, auch die ihrigen überbringen zu können und wünscht ihm zum 65. Geburtstag beste Gesundheit und zahlreiche Jahre der fruchtbaren Tätigkeit.

Herr Max Stoffel stellt seinen Mitarbeitern sein Enkelkind vor. Der junge Felix (5 Monate alt) ist eigens von Atlanta (Ga) gekommen um seinem Grossvater zum Geburtstag zu gratulieren. Links, Frau Max Stoffel.

Photos Kurt Ammann.